

# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



September 3/2007



**WEHRING & WOLFES**  
YACHTVERSICHERUNGEN

Damit es Ihnen gut geht – Mit Sicherheit!

Wehring & Wolfes GmbH · Assekuranzmakler für Yachtversicherungen  
Meißberg 1 · 20095 Hamburg · [www.wehring-wolfes.de](http://www.wehring-wolfes.de)  
Telefon +49 (0)40/87 97 96 95 · Fax +49 (0)40/30 96 78 59



**ACRÜ**

*...yachting*

**NEU!**

*Antifoulings - Primer - Lacke*

**Die neue Produktline aus dem Hause Rüegg!**



**Adolf C.C. Rüegg**



Papenreye 19 · 22453 Hamburg  
Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail [info@ruegg.de](mailto:info@ruegg.de)  
Detailinfo oder Online-Bestellungen unter [www.ruegg.de](http://www.ruegg.de)



### Auf ein Wort

Hoch's und Tief's wechseln sich in diesem Wassersportsommer ab und das bezieht sich nicht nur auf das Wetter.

Die leidige "Deregulierungsdiskussion", verbunden mit allen möglichen Vorschlägen zur Verschärfung der Vorschriften im Bereich der Sport- und Freizeitschiffahrt scheint langsam in "ruhigeres Fahrwasser" zu kommen (siehe Seite 16) und die notwendige Sachlichkeit einzutreten. Anzumerken ist hier aber nachwievor, dass keine konsequente Linie bei den beteiligten Verbänden und den politischen Gremien zu erkennen ist. Viele Statements und "Korrekturen" bisheriger Aussagen können nur als "schwammig" bezeichnet werden. So sollen zwar viele ehemals vorgeschlagene Änderungen nicht mehr realisiert werden (dem Protest sei Dank), an einer Registrierungspflicht - die immer noch unter dem Begriff "Kennzeichnungspflicht" falsch dargestellt und "inhaltlich versteckt" wird, soll festgehalten werden. Und auch beim Thema "Ausrüstungspflicht" gibt es viele widersprüchliche Aussagen.

Und mit viel Aktionismus wird derzeit von den Sportverbänden unter Schirmherrschaft des Verkehrsministeriums die "Sicherheitskampagne für die Sportschiffahrt" geplant. Der KYCD hat hier spontan seine Hilfe angeboten und Vorschläge unterbreitet, wie diese Sicherheitskampagne mit viel zusätzlicher Kompetenz ausgestattet auf eine breite Ebene gestellt werden kann. Wie es derzeit aussieht (siehe Seite 19) möchten die "Damen und Herren bei der Planung und Realsierung unter sich bleiben" und auf kompetente und konzeptionelle Unterstützung auch von Seiten der Medien verzichten. Nach dem letzten Stand der Dinge werden "DSV" und "DMYV" federführend diese Kampagne entwickeln.

Mehr als "Hammer der Woche" kann da nur noch der völlig abwegige Vorstoss Italiens bei der IMO bezeichnet werden, die generelle Ausweichpflicht der Sport- und Freizeitschiffahrt gegenüber der Berufsschiffahrt zu verlangen (Details im Internet des KYCD).

Wir wünschen eine erholsame "Rest-Saison"

Ihr KYCD Vorstand

**INHALT**

Auf ein Wort	Seite 3
KYCD Fahrtenwettbewerb 2007	Seite 5
Aktuelles	
Regulierung / Deregulierung in der Sport- und Freizeitschifffahrt	Seite 16
BSU legt Unfallstatistik 2006 vor	Seite 18
Sicherheitskampagne in der Sportschifffahrt	Seite 19
Sachkundenachweis/Pyroscheinprüfung	Seite 24
Seewetter	Seite 25
Diesel tanken im Ausland	Seite 25
Vortrag und Filmshow "Meereslust"	Seite 26
In eigener Sache	Seite 28
Bücherschapp	Seite 29
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Werner Merten, Hamburg

Illustration: Dietrich A. Popkowitz, Fischereihafen Ebeltoft





## **Ausschreibung Offener Fahrtenwettbewerb 2007 des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.**



➤ **attraktive Preise zu gewinnen**

➤ **1 Wochenende zur  
Cowes Week 2008**

➤ **1 Woche Yachtcharter  
auf dem Ijsselmeer**

➤ **Seekarten**

### **1) Einleitung und Rahmenbedingungen**

Der KYCD-Fahrtenwettbewerb 2007 soll insbesondere den Fahrtenwassersport unter Segel und Motor fördern, ob Binnen, küstennah, auf See oder den Revieren der Hochsee.

Er dient der Förderung der seemännisch bestimmten Ausübung des Fahrtenwassersports auf Binnen-, Küsten- und Seerevieren durch Auszeichnung von Schiffsführern mit ihren Besatzungen für besondere sportliche, nautische oder seemannschaftliche Leistungen unter Beachtung nautischer Grundsätze und seerechtlich einwandfreier Schiffsführung.

Teilnahmeberechtigt sind alle Wassersportler unter Motor und Segel, die im Besitz der jeweils für das befahrene Revier (einschl. eventueller Überführungsstrecken) notwendigen Befähigung sind. Teilnehmen kann jeder: Einzelpersonen, Gruppen, Familien, Jugendcrews, Clubs, ..... . Regattacrews und Profis in Ausübung ihres Berufes sind nicht zugelassen.

Die Mitgliedschaft im Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist nicht Bedingung, aber wünschenswert.



Das eingesetzte Boot muss nach Bauart und Ausrüstung - insbesondere auch der Sicherheitsausrüstung - für das befahrene Revier und auch für eventuelle „Transitstrecken“ und Überführungen geeignet sein. Alle für die befahrenen Reviere notwendigen Navigationsunterlagen und -mittel müssen an Bord sein.

Die Bewertungskriterien sind u.a.: Törnvorbereitungen, Törndurchführung, Schiffgröße, Besatzungsstärke, Distanz, Reisedauer, befahrenes Revier und angetroffene Wetterbedingungen. Besondere seemännische und seemannschaftliche Ereignisse und Erlebnisse (von Lustig bis Ernst) werden bewertet. Im Vordergrund steht der Spaß, der Weg ist das Ziel. Jeder Schiffsführer kann nur mit einer Reise pro Jahr am Wettbewerb teilnehmen.

Der KYCD-Fahrtenwettbewerb ist nicht nur



auf Fahrtenwassersportler - egal welchen Alters, egal ob Familie, Einzelperson, Freundeskreis oder Club - mit eigenem Schiff im Heimatrevier ausgerichtet, sondern bezieht explizit auch den Urlaubstörn mit dem eigenen Schiff, ob Kurz- oder Langtörn, auf „fremden“ Gewässern ebenso ein, wie Chartertörns.

Speziell auf Jugendliche ausgerichtet sind Törns, bei deren Bewertung die Kriterien u.a. auf Seemannschaft, Sicherheit an Bord, Schiffsführung und Törnvorbereitung ausgerichtet sind. Als Jugendreisen gelten Törns bei denen Skipper und Crew nicht älter als 25 Jahre sind. Die interessanteste, spannendste oder außergewöhnlichste Reise wird mit dem „Sonderpreis Jugend“ ausgezeichnet.

Die interessanteste, spannendste oder außergewöhnlichste Reise einer reinen Frauencrew wird für den „Sonderpreis Frauencrew“ ausgelobt und für die seemannschaftlich interessanteste Reise aus allen Wertungskategorien wird der „Sonderpreis des Vorstands“ vergeben.

Es gehen alle eingereichten Reisen in die Bewertung ein, die in 2007 nachweislich stattgefunden haben oder 2007 zu Ende gegangen sind. Die Anmeldeunterlagen können ab sofort bis 31.12.2007 eingereicht werden. Es ist das für den Bewerbungszeitraum herausgegebene Anmeldeformular des KYCD zu verwenden. Über die Bewerbung entscheidet eine vom Vorstand des KYCD eingesetzte, unabhängige Jury unter Ausschluss des Rechtsweges.

## **2) Wertungskategorien**

Die Jury vergibt Auszeichnungen zu den verschiedenen charakteristischen Merkmalen der Reise:



- die Reise mit dem längsten Schlag ohne Hafen
- die interessante Chartertour
- die Reise mit dem geringsten Motoranteil
- die längste Reise insgesamt
- das ausgefallene Revier
- die herausragende seemännische Leistung (Bergung, Rettung etc.)
- die schönste Familienreise
- die sportlichste Reise
- die touristisch interessanteste Reise
- die schönste Binnenreise
- die beste Jugend-/ Ausbildungsreise

### **2.1) Wanderpreise für KYCD-Mitglieder**

Ausschließlich für KYCD-Mitglieder werden zusätzlich zu den Gewinnen in den einzelnen Kategorien die Wanderpreise „Binnen“, „Ostsee“, „Nordsee“, „Mittelmeer“, „Hochsee“ und „Jugend“ vergeben.

### **3) Preise und Siegerehrung**

Die Gewinner werden an Hand der eingereichten Meldeunterlagen von einer unabhängigen Jury ermittelt. Pro Wertungskategorie werden bis zu 3 Gewinnklassen (Gold, Silber, Bronze) vergeben. Ist die Jury der Meinung, dass mehrere Reisen in ihrer Bewertung gleichwertig sind, so können die Klassen mehrfach vergeben werden.

Als Preise erhalten die ersten drei Gewinner einer Kategorie ein KYCD-Whisky-Glas mit eingravierter Platzierung und eine Urkunde mit einer Kurzbewertung der Reise. Darüber hinaus werden im Rahmen der Siegerehrung unter den anwesenden Gewinnern die ausgelobten Sachpreise öffentlich - unter Ausschluss des Rechtsweges - verlost.

Die Siegerehrung und Auslosung der Preise findet statt anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. im März 2008 in Hamburg. Die Gewinner werden vorher schriftlich benachrichtigt.



### **3) Meldeunterlagen**

Mit der Bewerbung sind vorzulegen:

- Meldebogen, vollständig ausgefüllt
- Reiseskizze mit Reiseweg und Kennzeichnung der angelaufenen Häfen
- Reisebericht, zusammengefasst und möglichst max. 2-3 Seiten
- freiwillige, ergänzende Aufzeichnungen über die Reise
- wünschenswert sind Fotos von der Reise und der Crew

Nicht mit den Meldeunterlagen vorzulegen ist das Bord- oder Logbuch. Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. behält sich jedoch vor, diese und weitere Unterlagen oder Belege nachzufordern, wenn die eingereichten Unterlagen nicht ausreichend sind. Die Meldeunterlagen und unaufgefordert zugesandte weitere Unterlagen werden nicht zurück geschickt. Mit der Abgabe der exakt ausgefüllten Meldeunterlagen sind die Teilnahmebedingungen erfüllt und anerkannt.

Die Meldeunterlagen sind bis zum 31.12.2007 an den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. zu senden (Neumühlen 21, 22763 Hamburg).

Senden Sie uns auch das beste Foto Ihrer Segel- oder Motorbootreise. Die schönsten davon werden auf der Mitgliederversammlung ausgestellt.

### **5) Allgemeine Hinweise**

Der KYCD-Fahrtenwettbewerb 2007 ist für alle Segler und Motorbootfahrer offen, eine Mitgliedschaft im Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist nicht vorgeschrieben, aber wünschenswert.

Die Bewertung der eingereichten Reisen durch die unabhängige Jury geschieht unter Ausschluss des Rechtsweges. Auf eine Begründung der Jury-Entscheidungen besteht kein Anspruch.

Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Umwandlung der Sachpreise in Geldpreise ist nicht möglich.

Mit der Einreichung der Meldeunterlagen werden die Bedingungen und Inhalte des KYCD-Fahrtenwettbewerbs 2007 akzeptiert und der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. von allen Forderungen und Haftungen im Zusammenhang mit der durchgeführten Reise freigestellt.

Einschreib- oder Teilnahmegebühren fallen nicht an.

Alle mit den Meldeunterlagen eingereichten Manuskripte, Beschreibungen, Skizzen, Fotos, etc. verbleiben beim Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. - eine Rücksendung an den Einsender ist nicht vorgesehen.

Mit der Einreichung der Meldeunterlagen, Beschreibungen, Skizzen, Fotos, etc. tritt der Einreicher die Veröffentlichungsrechte honorarfrei an den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bzw. den Top Jahr Special Verlag (Redaktion segeln) ab.

Der Einreicher erklärt sich damit einverstanden, dass diese in den Publikationen des Kreuzer Yacht Club e.V., dem Magazin segeln und im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) redaktionell verarbeitet werden können.

Hamburg, im Juli 2007  
Der Vorstand des KYCD

## Meldebogen KYCD-Fahrtenwettbewerb 2007

### Die Crew

1 *Schiffsführer*

Name .....

Alter .....

Anschrift .....

Telefon .....

E-Mail .....

KYCD-Mitglied       ja     nein

Mitgliedsnummer KYCD .....

2 *Crewmitglieder*

Name und Alter der einzelnen Crewmitglieder

Chartercrew       Familiencrew

Frauencrew       Jugendcrew

.....

.....

.....

.....

.....



**Die Yacht**

3  Segelyacht

Typ .....

Motoryacht

Motorsegler

Name .....

Heimathafen .....

4  Private Yacht

Chartersyacht

Vercharterer .....

.....  
(Name, Stützpunkt)

5 Yacht  
daten  
(soweit zutreffend)

Länge .....

Breite .....

Tiefgang .....

Verdrängung .....

Motorleistung .....

6 *Sicherheitsbelehrung* Mit der Crew vor Törnbeginn durchgeführt:

.....  
Datum und Unterschrift Schiffsführer

Teilnahme am KYCD-  
Sicherheitsseminar  ja  nein

Teilnahme am Seminar  
"Navigation & Nautik"  ja  nein

### **Wertungskategorien**

7 *Wie würden Sie als Schiffsführer Ihre Reise bewerten ?*  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Jugendeise*
- Ausbildungsreise*
- seemännisch sportliche Reise*
- Segelreise mit geringem Motoranteil*
- große Distanzen von Hafen zu Hafen*
- insgesamt eine lange Reise*  
(Zeit und Distanz)
- Jugend- oder Ausbildungsreise*
- ungewöhnliches Revier*
- schöne Familienreise*
- interessante touristische Reise*
- interessante Charterreise*
- Reise mit einer herausragenden*  
*seemännischen Leistung (Bergung,*  
*Rettung, etc.)*

**Die Reise / der Törn**

- 8 Revier
- Binnen
- Ostsee
- Nordsee
- Mittelmeer
- Hochsee

(Mehrfachnennungen möglich)

9 Ausgangshafen

Ort .....

Land .....

Datum .....

10 Zielhafen

Ort .....

Land .....

Datum .....

11 Route/Fahrstrecke

Gesamtdistanz .....

davon unter Segel .....

davon unter Motor .....

Gesamttage .....

davon Fahrtage .....

davon Hafentage .....

Anzahl Schleusen .....





## **KYCD-Fahrtenwettbewerb 2007**

### **Gewinnen Sie als Hauptpreise:**

**1 Wochenende vom 08. - 10. August 2008 für 2 Personen  
zur Cowes Week 2008 auf der Isle of Wight**



Mit An-/Abreise (Flug Hamburg/London-Heathrow/Hamburg, Bus-/Fährtransfer London-Southampton-Cowes-Southampton-London), Übernachtung im Doppelzimmer in der Villa Rothsay (Baring Road, Cowes) direkt oberhalb des Solent.

Info Cowes Week: [www.scandiacowesweek.co.uk](http://www.scandiacowesweek.co.uk)

Info Hotel: [www.villa-rothsay.co.uk](http://www.villa-rothsay.co.uk)



### **1 Gratis-Charterwoche (Bareboat-Charter) auf einer Bavaria 37**

ab Lemmer am IJsselmeer, zur  
Verfügung gestellt von Scan Sails,  
Hamburg in Kooperation mit  
Thinius Yachtcharter.

Termin in 2008 nach Absprache.

Info Scansail: [www.scansail.de](http://www.scansail.de)



**SCANSAIL**  **YACHTS**  
INTERNATIONAL

### **3 Seekartensätze (Deutsche Bucht, Lübecker Bucht, Elbe)**

zur Verfügung gestellt von Dr. Götze Land & Karte, Hamburg

DR.GOTZE  **LAND&KARTE**

Info:  
[www.mapshop-hamburg.de](http://www.mapshop-hamburg.de)



## **Regulierung / Deregulierung in der Sport- und Freizeitschifffahrt** ***Verkehrsausschuss im Bundestag unterstützt Antrag der Regierungsfaktionen***

Die letzten Monate waren geprägt durch die umfangreichen Diskussionen und Protestbewegungen bezüglich der geplanten und/oder diskutierten Neuregelungen in der Sport- und Freizeitschifffahrt. Auch der KYCD hat hier Flagge gezeigt und sich massiv in die Diskussionen eingemischt. So wurde das Positionspapier des KYCD zu diesen Themenkomplexen nicht nur in die Öffentlichkeit getragen, sondern alle Verbände und insbesondere die politischen Gremien in den Parteien direkt kontaktiert. Alle Unterlagen zu diesen Themen füllen inzwischen mehrere Aktenordner. Und die massiven Proteste aber auch inhaltlichen Einlassungen zeigten Wirkung, wobei zwischenzeitlich festzustellen war, dass die inhaltlich geprägten Diskussionen teilweise in den Hintergrund traten: Verbände und Medien wechselten sich mit gegenseitigen Schuldzuweisungen und Unterstellungen ab - "keiner will es gewesen sein und keiner hat was gesagt" (die "Chronologie dieser Ereignisse" sind im Internet unter [www.yacht.de](http://www.yacht.de) im Detail nachzulesen).

Dann ging alles relativ schnell: Die beiden Sportverbände Deutscher Segler Verband und Deutscher Motoryachtverband, zwischenzeitlich massiv in die Kritik geraten ob ihrer nicht konsequenten und stellenweise widersprüchlichen Kommentare, revidierten z.T. ihre "alten Aussagen" und sprachen sich deutlich gegen den Großteil der diskutierten (Neu-) Regelungen aus.

Und die Politik bewegte sich auch, wohl auch aufgerüttelt von dem großen Medien-echo: Nachdem die FDP bereits Anfang Mai

auf die starken Proteste bezüglich der geplanten Verschärfungen im Bereich der Sport- und Freizeitschifffahrt dahingehend reagiert hat, dass sie ihren "alten Antrag" vom Januar 2007 überarbeitet und neu gefasst in den Bundestag eingebracht hat (Mai 2007), sind auch die Regierungsfaktionen von CDU/CSU und SPD mit einem gemeinsamen Antrag im Bundestag (Titel: "Attraktivität des Wassertourismus und des Wassersports stärken" aktiv geworden.

Stellte der Antrag der FDP ganz deutlich heraus, dass "alle weiter gehenden Regulierungsmaßnahmen .... zu unterlassen sind, solange eine differenzierte Analyse des Unfallrisikos nicht möglich ist", ging der Antrag der Regierungsfaktionen ein Stück weiter, es zeichnete sich - bis auf einige allerdings nicht unwichtigen Punkte - insgesamt aber eine etwas positivere Entwicklung ab.

So wurde eine "Ausbildungsreform" empfohlen, Funkzeugnisprüfungen sollen nur noch Fragen beinhalten, die für die Handhabung des Funkverkehrs notwendig sind, die Rechtsvorschriften sollen zusammengefasst werden (wobei nicht klargestellt wurde, um welche Rechtsvorschriften es sich handeln soll), eine zentrale Unfalldatenbank soll eingerichtet werden, die Problematik bei der Betankung mit Diesel soll beseitigt und im Charterbereich das Thema "Trinkwasserverordnung" praxisgerecht geregelt werden. Völlig unklar im Antrag das Thema Ausrüstungspflicht: einerseits sollen "... klare und übersichtliche Vorgaben erarbeitet werden", dann wiederum "... die Einhaltung der freiwilligen Sicherheitsstandards ..." gefördert werden.

Stellt sich die Frage "...was denn nun?"

Und die vieldiskutierte Registrierungspflicht für seegehende Yachten war im CDU/CSU/SPD-Antrag immer noch als "Prüfauftrag" vorhanden, denn es fehlt "... an Basisdaten zur Anzahl, Ausstattung und Größe der Wasserfahrzeuge im Seebereich", die angeblich dringend notwendig sind und in Zukunft erhoben werden sollen.

Jetzt hat sich der Verkehrsausschuss im Bundestag am 13. Juni den Themen angenommen und die Anträge der Regierungsfractionen sowie der FDP-Fraktion beraten.

Ergebnis: Der Antrag der FDP wurde - größtenteils mit den Stimmen der Mitglieder aus den Regierungskoalitionen - abgelehnt, dem Antrag der Regierungsfractionen zugestimmt und dem Bundestag empfohlen, die im Antrag der Regierungsfractionen dokumentierten Inhalte anzunehmen und umzusetzen.

Erstaunlich in dem Zusammenhang, wie viele sich plötzlich um die Thematik kümmern: Involviert in die Beratungen waren ebenfalls die "mitberatenden Ausschüsse" (Finanzausschuss, Innenausschuss, Rechtsausschuss, Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Tourismus-ausschuss, Haushaltsausschuss, Ausschuss für Wirtschaft und Technologie), die allesamt dem Antrag der Regierungsfractionen zustimmten und den der FDP ablehnten.

Es wird erwartet, dass der Bundestag diesem Vorschlag des Verkehrsausschusses nach der Sommerpause entspricht - gleichzeitig den Antrag der FDP nicht annimmt und die darin enthaltenen Themen nicht weiter verfolgt - und die Bundesregierung auffordern wird, die Inhalte umzusetzen, die da sind:

1. *Es soll unter anderem eine öffentlichkeitswirksame Kampagne zur Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins in der Sportschiffahrt initiiert werden;*

2. *alle die Sportschiffahrt betreffenden Gesetze und Verordnungen sollen jeweils frühzeitig auf den Internetseiten des BMVBS veröffentlicht werden;*

3. *es soll eine zentrale Unfalldatenbank erstellt werden, in der die Unfälle mit Sportbooten gesondert erfasst werden;*

4. *bei der Erarbeitung der Trinkwasserverordnung DIN 2001 sollen die besonderen Bedingungen bei der Vercharterung von Booten berücksichtigt werden;*

5. *durch die Zulassung privater Besichtigter sollen die Wasser- und Schifffahrtsämter bei der Erteilung von Bootszeugnissen entlastet werden;*

6. *die Rechtsvorschriften über die Sport- und Freizeitschiffahrt im Seebereich sollen zusammengeführt werden;*

7. *Zulassungskriterien und Prüfungsinhalte für den Erwerb eines Sportbootführerscheins sollen grundsätzlich überprüft werden, wobei der Praxisanteil erhöht und der theoretische Teil reduziert werden sollen. Die Prüfungsinhalte der unterschiedlichen Führerscheine sollen besser aufeinander abgestimmt werden. Prüfungsfragen sollen im Multiple-Choice-Verfahren gestellt werden;*

8. *die Einbeziehung des Sachkundenachweises für pyrotechnische Signalmittel in Form einer Einweisung in die Prüfungsinhalte für die amtlichen Sportbootführerscheine soll geprüft werden;*

9. *ein freiwilliges Weiterbildungsangebot der*



Ausbildungsstätten soll weiterhin unterstützt werden;

10. die Einführung einer Kennzeichnungspflicht im Seebereich analog zum Binnenbereich soll geprüft werden, wobei dem bürokratischen und finanziellen Aspekt große Bedeutung beigemessen werden soll;

11. Fragenkataloge zum Erhalt der Funkzeugnisse sollen auf für die Handhabung des Funkverkehrs notwendige Fragen begrenzt werden;

12. bestehende verbindliche Ausrüstungs-

standards sollen überarbeitet werden und durch eine Informationskampagne die Einhaltung der freiwilligen Sicherheitsstandards gefördert werden;

13. es soll überprüft werden, wie eine Versorgung der Sportboote mit Dieseltreibstoff in solchen Regionen erleichtert werden kann, in denen es zu unzumutbaren Versorgungsengpässen gekommen ist.

Alle Informationen, Anträge, Positionspapiere und Protokolle (auch der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses) im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) .



## **BSU legt Unfallstatistik 2006 vor**

*"Schlechte Karten" für diejenigen, die die Verschärfung der Regelungen und Vorschriften in der Sport- und Freizeitschiffahrt mit hohen Unfallzahlen begründen wollten, bzw. dieses in der Vergangenheit mit Nachdruck getan haben.*

Das Bundesamt für Seeunfalluntersuchung in Hamburg hat in seiner Jahresstatistik 2006 sowohl die Untersuchungsergebnisse zu den gemeldeten Unfällen in der Berufsschiffahrt, wie auch der Sport- und Freizeitschiffahrt veröffentlicht.

Danach haben die tödlichen Unfälle im Sportbereich von 13 Todesfällen in 2004, auf 8 Todesfälle in 2005 zu jetzt 2 Todesfällen in 2006 abgenommen. Einer dieser Todesfälle hat sich als Badeunfall vor Anker ereignet und der zweite Todesfall war eher im gesundheitlichen Bereich mit dem Alter des Schiffsführers analysiert worden.

Von daher hat es erfreulicherweise 2006 keine tödlichen Sportbootunfälle, die ursächlich beim Betrieb des Sportboots entstanden sind, gegeben.

Allerdings gab es 11 Verletzte in der Sportschiffahrt, die überwiegend im Bereich Ausrutschen an Deck, Fallen in den Niedergang oder Unachtsamkeit beim Halsen zu finden waren.

Die Unfallschwerpunkte, aufgeteilt nach Seegebieten, waren 2006 auf der Eibe mit 16 % und auf dem NOK mit 20 % und in den Häfen mit 21 % der gesamten Unfallmeldungen zu finden.

Detailinformationen zur Jahresstatistik und den Unfallanalysen im Internet der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung ([www.bsusbund.de](http://www.bsusbund.de)).

## **Sicherheitskampagne in der Sportschifffahrt**

Am 29.05.2007 fand unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die "2. Gesprächsrunde zur geplanten Sicherheitskampagne in der Sportschifffahrt" statt. Teilnehmer waren Vertreter des BMVBS, des Deutschen Motoryachtverbandes, des Deutschen Segler-Verbandes, der See-BG, des Verbandes Deutscher-Sportbootschulen, des Verbandes Deutscher Wassersport Schulen, des Deutschen Kanu Verbandes, des Fachverbandes Seenotrettungsmittel, des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft und der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen Nord und Nordwest.

Der Kreuzer Yacht Club hatte sich bereits im Vorfeld um eine Teilnahme bemüht, die "Einladung" erreichte den Club allerdings erst kurz nach Beginn der Gesprächsrunde am 29. Mai.

Das dem Club daraufhin übermittelte Sitzungsprotokoll (mit der Bitte um Stellungnahme sowie Mitteilung, in welcher Größenordnung sich der KYCD an der Finanzierung beteiligen würde), in der eine erste Vorgehensweise und grobe Vorschläge zu den Inhalten der Kampagne dokumentiert waren, sowie die Arbeitsgruppe festgelegt worden ist, veranlasste den Vorstand des KYCD erneut, Kontakt zum BMVBS aufzunehmen und seine aktive und inhaltliche Mitarbeit anzubieten. Auch war der Club sehr daran interessiert, an der nächsten Sitzung am 27.06.07 teilzunehmen.

Daraus "wurde nichts", die Vorstöße des KYCD sind zwar zumindest im Ministerium sehr freundlich aufgenommen worden, aber die Damen und Herren "wollten wohl lieber unter sich bleiben". Das wird insbesondere auch deutlich durch das Ergebnisprotokoll

der Sitzung des Arbeitskreises am 27.06.07. Daraus ist zu entnehmen, dass "... wenige Tage vor dem geplanten ersten Zusammentreffen der Arbeitsgruppe von verschiedenen Verbänden erneut grundsätzliche Fragen zur Gestaltung der Sicherheitskampagne an das BMVBS herangetragen wurden, im wesentlichen bezüglich der Koordinierung, Trägerschaft, Finanzierung und Rechteinhaberschaft. Unter diesen Umständen war die ursprünglich für den 27.06. geplante Ausarbeitung der Kernbotschaften zur inhaltlichen Gestaltung der Kampagne nicht zu verwirklichen. ...".

Das Ergebnis der diesbezüglichen Gespräche (Verbände und BMVBS) macht die geäußerte Vermutung sehr deutlich: Das BMVBS überträgt nach dem aktuellen Stand der Dinge dem Deutschen Segler Verband und dem Deutschen Motoryachtverband die inhaltliche und fachliche Gestaltung und Koordinierung der Kampagne in Zusammenarbeit mit den einzubeziehenden Wassersportspitzenverbänden.

Der Start der Kampagne soll weiterhin im Jahr 2008 erfolgen und wird für die Saison 2008 von den Verbänden finanziert. Ab 2009 wird das BMVBS - soweit die Haushaltszusage erfolgt - die Kampagne finanzieren.

Die Kampagne wird von DSV und DMYV unter Beteiligung weiterer Spitzenverbände (z.B. Ruderverband, Kanuverband) sowie DLRG, DGzRS und DOSB in den Gesamtzusammenhang "Wassersport", "Umwelt" und "Sicherheit" gestellt und so kommuniziert. Das Konzept der Kampagne soll bis zum Herbst allen interessierten Verbänden präsentiert werden.

Um die Mitglieder über das Vorgehen des KYCD zu informieren, nachfolgend der abgedruckte Schriftverkehr:



KYCD-Schreiben vom 14.06.2007

Betreff: Sicherheitskampagne für die Sportschiffahrt

Sehr geehrte Frau Müller,

der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. (KYCD) dankt Ihnen für die Übersendung des Protokolls der "Zweiten Gesprächsrunde zur geplanten Sicherheitskampagne für die Sportschiffahrt".

Bezugnehmend auf Ihre Anfrage hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir nicht in der Lage sind, einen finanziellen Beitrag zum Gesamtvorhaben zu leisten. Der äußerst knapp bemessene Haushalt des KYCD lässt dieses leider nicht zu, ist es doch unser Bestreben, unseren rund 3.300 Mitgliedern einen äußerst niedrigen Mitgliedsbeitrag abzuverlangen, gleichzeitig aber ein Maximum an Service zu bieten, durch ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand.

Trotzdem möchten wir unsere Bereitschaft deutlich machen, die geplante Kampagne sowohl durch unsere fachliche Kompetenz zu unterstützen, als auch durch Bereitstellung der "Multiplikatoren" (Mitgliedsheft, Internet, Kooperation mit der Zeitschrift "segeln" oder die Kontakte zu anderen Verlagen und Publikationen).

Bevor wir einige Anmerkungen zum Protokoll machen, erlauben Sie uns die Frage, ob die Ihnen per Mail übermittelten Info-Broschüren (Sicher an Bord, Yachtcharter: Die Einsteigerfibel) zum einen angekommen und zum anderen in die Gesprächsrunde eingeflossen sind, bzw. die Gesprächsrunde davon Kenntnis hatte?

Weiterhin möchten wir anfragen, inwieweit die unter Top 2 des Protokolls definierte Arbeitsgruppe (Anmerkung der Redaktion: Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Ministerium, Deutscher Motoryachtverband, Deutscher Seglerverband, Verband Deutscher-Sportbootschulen, Verband Deutscher Wassersport Schulen, sowie den Wasser- und Schifffahrtsdirektionen Nord und Nordwest) als solche final beschlossen ist oder ob noch Optionen bestehen daran teilzunehmen.

Erlauben Sie uns nun einige Anmerkungen zum Protokoll:

Insgesamt befürworten wir die Kampagne generell, wie auch einige der uns vorliegenden, grob skizzierten Inhalte - soweit sie direkt unsere Vereinstätigkeit und -aufgaben betreffen.

Wir möchten jedoch eine aus unserer Sicht wichtige organisatorische (und auch

inhaltliche) Ergänzung empfehlen: Um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und insbesondere auch bereits im Vorfeld mit einzubinden, sollten nicht nur Verbandsvertreter in die Konzeptentwicklung und spätere Realisierung eingebunden sein (die bekanntlich durchweg auch daran interessiert sind eigene Interessen zu vertreten), sondern viel mehr auch sog. unabhängige Experten mitwirken.

Wie bereits erwähnt, steht der KYCD hier gern zur Verfügung, aber insbesondere denken wir hier auch an Vertreter der Medien (Fachpresse, Internet), an Ausbilder, erfahrene Fahrtensegler, etc..

Durch Einbindung der Medienvertreter sind nicht nur die in Top 3 geforderten "Multiplikatoren" sofort "mit im Boot" - was bei einer späteren Umsetzung der Kampagne mit Sicherheit Zeit und finanzielle Mittel einsparen hilft -, sondern insbesondere auch zusätzlicher Sachverstand und die Kenntnis über Kampagnen und Strategien. Und man könnte ggfs. zumindest im Medienbereich auch weitere Finanzmittel akquirieren oder alternativ vorhandene Ressourcen nutzen, u.a. auf assoziierte Druckereien zurückgreifen, um in diesem Bereich die Kampagnenkosten reduzieren zu können. Wir sind gerne bereit, mit unseren Kontakten in diesem Bereich koordinierend zu helfen (auch unsere 2005er Kampagne "Nie oben ohne" wurde auf diesem Wege realisiert).

Nicht zu unterschätzen auch der Fundus an Basismaterial bei den Medien, das ggfs. mit Verwendung finden könnte. Warum soll in vielen Bereichen "das Rad noch einmal erfunden werden"?

Dieselbe Aussage zum Basismaterial gilt natürlich auch für die vielen, schon vorliegenden Informationen der Verbände (ganz wichtig in diesem Zusammenhang auch die Broschüre des BSH und natürlich auch die des BMVBS).

Deshalb sollte auch zusätzlich zur inhaltlichen Erarbeitung der Kampagne als solche eine "Literatursammlung" durchgeführt werden, mit dem Ziel Doppelarbeit zu verhindern und Synergieeffekte zu nutzen für die Bereitstellung des u.E. wichtigen Begleitmaterials zur Kampagne. Und dieses Begleitmaterial sollte "unter einem Dach sein" und nicht wie bisher aus unterschiedlichsten Quellen mit vielschichtigen Vertriebswegen kommen.

Denn eines ist u.E. für die Kampagne äußerst wichtig: Es muss unbedingt in der Öffentlichkeit - und damit meinen wir sowohl die aktiven Wassersportler wie auch die potenziellen, ja auch durch die Kampagne anzusprechenden "Zielgruppen" - ein einheitliches Bild (wieder) hergestellt werden. Die Diskussionen



in den letzten Monaten haben dem gesamten Wassersport mehr geschadet als geholfen. Derzeitig ist sogar festzustellen, dass die inhaltlichen Diskussionen um Regulierung, Deregulierung, neue Vorschriften, etc. einer gegenseitigen, öffentlich betriebenen Schuldzuweisung "wer was gesagt und nicht gesagt hat" gewichen ist. Und diese derzeitige Entwicklung ist absolut kontraproduktiv.

Gern stehen wir oder unsere Kooperationspartner auch aktiv oder beratend zur Verfügung, wenn es darum geht, die unter Top 3 gewollte Werbe- bzw. Webdesignagentur auszuwählen oder aber sogar vorzuschlagen. Denn in diesem Bereich halten wir es für äußerst wichtig, dass diese Agentur zum einen entsprechendes know-how und Kompetenz im Bereich Wassersport aufweisen kann, zum anderen - und u.E. viel wichtiger - neutral gegenüber allen an der Kampagne beteiligten Verbänden und Institutionen ist. Es sollte verhindert werden, dass hier "im kleinen Kreise" eine "große Kampagne" gemacht wird.

Auch empfehlen wir, keinen umfangreichen und damit immens kostentreibenden eigenen Internetauftritt - der ja auch um Aktualität zu gewährleisten ständig Folgekosten verursachend gepflegt werden muss - zur Kampagne zu erstellen, sondern in allen erreichbaren Internetauftritten der Verbände, Vereine und schon bestehenden Internetplattformen die Kampagneninhalte zu publizieren. Dieses kann über das zu entwickelnde Logo auf den jeweiligen Internetseiten deutlich gemacht werden.

Zum Schluss möchten wir noch auf den Top 4 eingehen: Besteht die Möglichkeit, dass uns das vorgestellte Konzept des Bundesverband Wassersportwirtschaft übermittelt wird?

Wir erwarten gern Ihre Nachricht und stehen für Gespräche zur Verfügung, insbesondere natürlich auch zum geplanten Termin in Hamburg am 27. Juni 2007 - wenn unsere Mithilfe von den bisherigen Teilnehmern gewünscht wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Werner Merten / Angela Persson

Antwort vom BMVBS vom 21.06.2007

Betreff: Sicherheitskampagne in der Sportschiffahrt

Sehr geehrte Frau Persson,

ich bedanke mich für Ihre email vom 14.06.07, in dem Sie weiterhin Ihre Unterstützung für die Sicherheitskampagne zusagen.

Die per Mail von Ihnen an mich übermittelten Info-Broschüren habe ich erhalten. Auch hierfür bedanke ich mich herzlich. Eine inhaltliche Diskussion der von mehreren Seiten eingegangenen zahlreichen Unterlagen ist erst dann zu erwarten, sobald das eigentliche Konzept für die Kampagne steht sowie einige organisatorische Fragen im Vorfeld geklärt sind.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe ist bereits final beschlossen. Ich bitte um Verständnis, dass der Teilnehmerkreis bewusst klein gehalten wird, um eine zielstrebige Arbeit leisten zu können. Über die Arbeitsergebnisse werden alle Unterstützer der Kampagne unterrichtet.

Nachdem die Arbeitsgruppe erste Arbeitsergebnisse zu weiteren organisatorischen und inhaltlichen Struktur entwickelt hat, sollen auf dieser Grundlage professionelle Werbe- und Webagenturen die Umsetzung der inhaltlichen Vorgaben übernehmen. Selbstverständlich wird bereits vorhandenes Material der unterschiedlichen Stellen berücksichtigt. Das oberste Ziel ist es, eine Außen-darstellung zu erreichen, mit der sich alle Seiten identifizieren können.

Ich bin mir bewusst, dass durch die Beteiligung mehrerer unterschiedlicher Verbände auch naturgemäß unterschiedliche Interessenlagen und Befindlichkeiten bestehen. Umso wichtiger ist daher die Aufgabe des BMVBS als "neutralem Schirmherr", die strukturelle und inhaltliche Gestaltung mit steuern und beeinflussen zu können.

Anbei habe ich Ihnen das Konzept des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft zur Kenntnis beigefügt. Ich weise darauf hin, dass dies nur ein möglicher Vorschlag zur Durchführung der Kampagne ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Ulrike Müller, LL.M.  
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

*Kommentar KYCD: Es ist sehr schade, dass die einmalige Chance eine Kampagne auf sehr breiter Ebene zu verwirklichen (siehe auch die Stellungnahme/Vorschläge des KYCD) offensichtlich nicht in das Gesamtkonzept der Beteiligten passt und somit "alles beim alten bleiben wird": Wenige reden und agieren für Viele, ohne einen breiten Grundkonsens durch Einbindung unterschiedlichster Qualifikationen und Institutionen.*



## **Sachkundenachweis / "Pyroscheinprüfung"**

*Nach monatelanger "Hängepartie" rund um die Sachkundeprüfung für Seenotsignalmittel, die dem Waffengesetz unterliegen, (der KYCD berichtete) macht es der Segler-Verband Schleswig-Holstein jetzt möglich.*

Nach über zwei Jahren Leerlauf nahmen 25 Segler aus ganz Schleswig-Holstein am ersten Lehrgang zur Vermittlung der Sachkunde für den Umgang mit Signalwaffen, kurz Pyroschein, am 29. und 30. Juni 2007 teil. Auf Initiative von Dieter Wolf, Vorsitzender Breitensport des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein konnten Anfang Juni die Anmeldungen für den Pyroschein bestätigt werden.

"Ich habe einfach nicht verstanden, warum trotz Vorlage des neuen Prüfungskataloges Anfang 2006 immer noch keine Prüfungen abgelegt werden konnten, ein unzumutbarer Zustand", begründete Dieter Wolf sein Eingreifen.

Da auch seitens des Deutschen Seglerverbandes keine Unterstützung kam, nahm er

im Februar 2007 die entsprechenden Verhandlungen mit den zuständigen Behörden auf. Im April 2007 erhielt der SVSH vom Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel die offizielle Erteilung der staatlichen Anerkennung der Lehrgänge.

So fanden der Auffrischungslehrgang am 29. Juni und die aus einer Klausur und einem praktischen Teil auf dem Gelände des Marinestützpunktes bestehende Prüfung am 30. Juni statt. Die dreiköpfige Prüfungskommission präsentierte den Teilnehmern für die schriftliche Prüfung eine repräsentative Auswahl von Fragen aus dem neuen Fragenkatalog.

"Ich freue mich zusammen mit der Prüfungskommission sehr über die große Beteiligung und natürlich auch darüber, dass wir allen Prüflingen den Schein aushändigen konnten", sagte der Vorsitzende des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein Jens Brendel abschließend. Die nächsten Prüfungen werden ab Oktober angeboten. Der Fragenkatalog kann im Internet des SVSH in der Rubrik Downloads/Ausbildung eingesehen werden ([www.seglerverband-sh.de](http://www.seglerverband-sh.de)).

Quelle: Segler-Verband Schleswig-Holstein



## ***Seewetter:***

Mehr Service für Skipper: Seewetterbericht auf NDR Info Spezial mit Drei-Tage-Trend

NDR Info hat den Service für Sportschiffer und Freizeitskipper verbessert. Der dreimal am Tag ausgestrahlte Seewetterbericht wird ab sofort mit einer Drei-Tage-Vorhersage zu den zu erwartenden Windverhältnissen auf der Nord- und Ostsee erweitert.

NDR Info Spezial sendet den offiziellen Seewetterbericht mit der Wetterlage, den Windvorhersagen, den Stationsmeldungen und den Seewarnnachrichten für die Nord- und Ostsee täglich um 0.05 Uhr, 8.30 Uhr und 22.05 Uhr auf den Mittelwellenfrequenzen 702 KHz Flensburg und 972 KHz Hamburg sowie um 0.05 Uhr über die UKW-Frequenzen von NDR Info in Mecklenburg-Vorpommern.

Quelle: NDR

## ***Diesel tanken im Ausland***

Seit dem 1. Mai 2007 ist es deutschen Sportbootfahrern verboten, in Belgien getankten roten Diesel im Haupttank nach Deutschland zu verbringen.

Bisher galt eine Ausnahmeregelung, die dies ermöglichte, wenn eine "Zurückweisung auf Grund der Umstände unverhältnismäßig erscheint" und die Einfuhr von rotem Diesel nicht regelmäßig erfolgte. Außerdem musste der Bootsfahrer belegen, wann und wie viel roten Diesel er in Belgien getankt hat.

Mit Inkrafttreten des neuen Energiesteuer-gesetzes gilt diese Ausnahmegenehmigung nicht mehr! "Zur Vermeidung des Tanktourismus und um die Missbrauchsgefahr des



Zutankens von rotem Diesel (Heizöl) in Deutschland zu verhindern, dürfen Sportboote nur dann Heizöl in ihrem Hauptbehälter nach Deutschland verbringen, wenn eine Betankung mit Heizöl im Land ihrer Zulassung gestattet ist. Dies heißt, dass nur belgische Sportboote mit Heizöl im Tank nach Deutschland einfahren dürfen", ließ das Bundesministerium für Finanzen verlauten.

Auch in diesem Fall kann nicht von "praktikablen Regelungen für die Sportschiffahrt" gesprochen werden.

Alle Details dazu im Internet des DMYV ([www.dmyv.de](http://www.dmyv.de))

Quelle: Deutscher Motoryachtverband e.V.



**Am 25.05. waren die zahlreichen Zuschauer und Zuhörer in den Räumen des KYCD/SvAOe begeistert, als Bernt Lüchtenborg von seiner Weltumsegelung berichtete.**

Wenn man mit einem GFK-Boot 5 Jahre abseits aller üblichen Routen und ohne festen Zeitplan die Erde umsegelt, muss man aus einem besonderen Holz geschnitzt sein. Es gibt auch andere Segler, die anschließend ihre Eindrücke auf Vortragsreisen unters Volk bringen, aber der Vortrag von Bernt Luechtenborg ist einmalig: Es ist unglaublich, aus welchen Perspektiven er als Einhandsegler sein Boot gefilmt hat: Auf dem ausgebaumten Spi-Baum sitzend oder aus dem Schlauchboot heraus, während er seine "Auryn" führerlos durch das Eis der Antarktis segeln lässt. Nahe Kap Horn rettet er eine französische Segelcrew, die bei einem Landgang

ihr Boot im Sturm hat vertreiben lassen und findet auch noch am nächsten Tag ihr Boot im Südatlantik treibend wieder!

Aber auch viel Glück braucht der Einhandsegler zum Überleben: Südlich von Cuba rammt ein russischer Frachter die "Auryn", die dabei fast sinkt und ihr Rigg einbüßt. Vor Venezuela treibt die "Auryn" ohne funktionsfähiges Rigg und fast ohne Sprit durch die Karibik, bis ein deutsches Handelsschiff seinen Kurs ändert und mit Diesel aushilft!

In der Südsee greift Bernt Lüchtenborg in die Backskiste und hat eine äußerst giftige Seeschlange in der Hand, die er anschließend mit einer Harpune erlegt. Eine Begegnung mit einem potentiellen Piratenboot stellt sich als harmlos heraus, die Besatzung besteht aus durstigen Fischern, die er mit Wasser versorgt. Im Südatlantik wird die "Auryn" von einem Blitz getroffen, der die

gesamte Elektrik und Elektronik verschmort und zur Umkehr nach Durban zwingt.

Bernt Luchtenborg kommentiert seinen Film live mit sonorer Stimme. Mehrfach räumt er seinen Emotionen, Ängsten, Hoffnung und Erleichterung Platz ein. Es springt trotz aller Nüchternheit und Realistik der Schilderung seine Begeisterung auf das staunende Publikum über. Am Ende der Reise erreicht ein durch den Törn stark geformter Skipper Deutschland, der auf der Reise viel Ballast hat abwerfen können.

Ich kann nicht sagen ob mich die spannenden Schilderungen der ausgiebigen Landausflüge oder die des Segelns mehr fasziniert haben. Der Besuch des Vortrages gehört neben der Lektüre des dazu gehöri-

gen Buches, das sich wie der Vortrag selbst durch Inhalt und Umfang von den Produkten anderer Weltumsegelungen stark unterscheidet, zu den sehr lohnenden Ereignissen für Fahrtensegler.

Ich möchte allen die Filmshow wärmstens empfehlen. Auf der Internetseite [www.aurn-sailing-adventures.de](http://www.aurn-sailing-adventures.de) werden jeweils die aktuellen Termine und Orte bekannt gegeben.

Aber auch auf der hanseboot 2007 bietet sich dafür die Gelegenheit: Sonntag, den 28.10. um 15.00 Uhr, Mittwoch, den 31.10. um 17.00 Uhr und Samstag, den 3.11. um 15.00 Uhr, Ort: Raum Kopenhagen, Halle 11

Dr. Joachim Heße, KYCD





**Liebe Mitglieder,**

**die Mitgliederversammlung hat am 03. März 2007 die Beitragsordnung des KYCD beschlossen - siehe Mitgliedsheft 2/2007, Seite 11.**

**Der Punkt 3 beinhaltet folgende Regelung:**

**"Der Beitrag soll im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung, wird ein Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von Euro 5,00 erhoben".**

**Die Mitglieder, die noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, möchten wir bitten, den nachstehenden Coupon ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle zu senden.**

**Vielen Dank  
Ihr KYCD-Vorstand**



-----  
**Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den jeweils von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahres-Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Beginn eines jeden Jahres vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Konto: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Bitte per Post senden an: KYCD e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg)



## Meereslust - 1850 Tage zwischen Himmel und Horizont Von Bernt Lüchtenborg

*Wieviel Leben ist noch möglich in unserer Zeit?*

*Der Unternehmer Bernt Lüchtenborg gibt seine Workaholic-Existenz auf, verkauft alles und bricht mit einer fünfjährigen Weltumseglung auch zu neuen Ufern seines Lebens auf.*

Die Meereslust erzählt von einer nicht geplanten Weltumseglung, die erst im Unterwegs seine Kontur annahm. „Als mich nach fünf Jahren, die mir vorkamen wie fünf Tage und zugleich wie ein ganzes Leben, der mächtige Elbstrom wieder in seine Klauen bekam, ergab meine Vermessung der Welt 52.000 Seemeilen. Im Kielwasser lagen 6 Kontinente und 46 Länder.

Ich war aus der Zeit gefallen, trieb zwischen Himmel und Horizont und erlebte eine Reise voller Emotionen und Abenteuer“

Bernt Lüchtenborg segelte mit seiner Yacht „Auryn“ zu paradiesischen Inseln, kreuzte durch die rauesten Reviere dieser Welt, das Südpolarmeer, die Antarktis und passierte die berühmtesten Kaps dieser Erde: Kap Hoorn und Kap der Guten Hoffnung. Abenteuer im Amazonas mischten sich mit der Isolation in den Fjorden Feuerlands und Patagoniens.

Die Meereslust berichtet vom Mythos der Osterinsel, vom Zauber der tropischen Südsee und der archaischen Welt Papua Neu-Guineas; von Land und Leuten und vom Bordalltag in der Einsamkeit wochenlanger Törns durch die unendliche Weite der Ozeane. Er entgeht einer Kollision mit einem Wal, lässt sich nach einem Ramming mit einem Containerschiff nicht vom Kurs abbringen und erlebt den Moment, als ein Blitz in den Mast seiner Yacht einschlägt.

Bernt Lüchtenborg hat eine außergewöhnliche Weltumseglung absolviert, die er in diesem lesenswerten Buch dokumentiert.

Heel Verlag

Autor: Bernt Lüchtenborg

ca. 350 Seiten,

ca. 50 farbige Abbildungen,

170 x 240 mm, gebunden,

ISBN: 978-389880-796-8

Preis: 22,00 Euro

Bestellung: In Buchhandlungen

oder unter [www.amazon.de](http://www.amazon.de)



## Segelyachten - Damals und heute

Der Wind bläht die Segel, die Gischt spritzt über die Bootswände, die Sonne glitzert auf der Brücke und der Bug gleitet lautlos durch die Wogen.

Yachting, unvergessliches Erlebnis und Abenteuer zugleich, denn das Boot im Zusammenspiel mit dem oftmals unberechenbaren Element Wasser muss sich bewähren.

Mit diesem Bildband der Extraklasse erlebt der Leser Yachting in seiner Vollendung. Von dem Wettstreit der königlichen Yachten im London um 1600 bis zu den technologischen Raffinessen des Americas Cup der Gegenwart wird die Entwicklung dieses faszinierenden Sports dokumentiert. Die großen Regatten, die legendären Boote und ihre Erbauer sowie bahnbrechende Ideen, die zu neuen Entwürfen inspirierten werden anhand des detaillierten Illustrations- und Fotomaterials dargestellt.

Von Franco Giorgetti  
Verlag White Star,  
erscheint im Oktober 2007  
Gebundene Ausgabe, 344 Seiten,  
Bestellung: [www.amazon.de](http://www.amazon.de)  
Preis: 29,95

### Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01  
E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,  
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Ralph Kemme (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Werner Merten

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Anmeldung zur Mitgliedschaft

**k** Name, Vorname: .....  
Straße, Nr.: .....  
PLZ, Wohnort: .....  
Geburtsdatum: ..... Tel.: .....  
E-mail: ..... Fax: .....

**€ 25,- Jahresbeitrag**  
für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins  
Ich bin Mitglied im: .....  
(Vereinsname bitte angeben)

**€ 35,- Jahresbeitrag**  
für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

Mein Fahrgebiet ist:

Binnen     Ostsee     Nordsee     Mittelmeer     Hochsee

### Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

<input type="radio"/> Jolle	Schiffsname: .....
<input type="radio"/> Kielschwerter	Typ: .....
<input type="radio"/> Kielyacht	Länge: .....m/ Breite: .....m/ Tiefgang: .....m
<input type="radio"/> Katamaran	Heimathafen: .....
<input type="radio"/> Trimaran	Farbe Rumpf: ..... Aufbau: .....
<input type="radio"/> Motorsegler	Rufzeichen: ..... Reg.Nr.: .....
<input type="radio"/> Motorboot	Segel-Nr.: .....
<input type="radio"/> Sonstiges	Motor: .....
<input type="radio"/> Ich besitze kein Boot	<input type="radio"/> Ich bin Mitsegler <input type="radio"/> Ich bin Charterer

Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: ..... Kto.-Nr. ....

Name der Bank: ..... BLZ: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

geworben durch: .....

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

*Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# Aktion

# Mitglieder

# werben

# Mitglieder\*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

*Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor*

*Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:*

#### **Kostenlos\***

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

#### **Günstiger bei den KYCD-Partnern\***

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen

### Prämie für Mitgliederwerbung:

- Prämie 1:**  
**Kreuzer Yacht Club Flagge**



Abmessung ca. 30 x 45 cm

- Prämie 2:**  
**Kreuzer Yacht Club Plakette**



- Prämie 3:**



1x DVD

**“Vänern - See der 1000 Inseln “**

*Der Film beschreibt in Form eines Schiffstagebuchs die Vielseitigkeit dieses Segelreviers und zeigt die Sehenswürdigkeit an den Ufern und auf den Inseln.*

\* Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

\* Im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



**Länderinformationen**

- |                   |             |              |             |
|-------------------|-------------|--------------|-------------|
| • Dänemark        | Anzahl..... | • Estland    | Anzahl..... |
| • Finnland        | Anzahl..... | • Frankreich | Anzahl..... |
| • Griechenland    | Anzahl..... | • Italien    | Anzahl..... |
| • Kroatien        | Anzahl..... | • Lettland   | Anzahl..... |
| • Litauen         | Anzahl..... | • Malta      | Anzahl..... |
| • Marokko         | Anzahl..... | • Norwegen   | Anzahl..... |
| • Polen           | Anzahl..... | • Portugal   | Anzahl..... |
| • Schweden        | Anzahl..... | • Slowenien  | Anzahl..... |
| • Spanien         | Anzahl..... | • Tunesien   | Anzahl..... |
| • Türkei          | Anzahl..... | • Ungarn     | Anzahl..... |
| • Russ.Föderation | Anzahl..... |              |             |



Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

**100 Häfen in Norwegen** Ausgabe 2007, von Georg Schuster 22,00 Euro\* Anzahl.....

\*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).

- Zahlung per Bankeinzug\*
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung  
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet  
([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.  
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# Über 2000 Einsätze im Jahr.



**Bei Wind und Wetter.  
Rund um die Uhr.  
Dank Ihrer Spende.**

Wir danken für die  
gespendete Anzeige



DGzRS  
Postfach 10 63 40  
28063 Bremen  
Telefon: (0421) 53 707-0  
Internet: [www.dgzrs.de](http://www.dgzrs.de)  
E-mail: [info@dgzrs.de](mailto:info@dgzrs.de)

Spendenkonto  
Postbank NI. Hamburg:  
(BLZ 200 100 20) 70 46-200

**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**

# KYCD - Partner

**Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.**

## PROYACHT

Yacht - Equipment + Design

GaleSail - CoverSail - LED-Lichter  
AGM-Batterien - Bergeschläuche  
Anker - CarbonWinch  
Thomas Wibberenz  
Herrmann-Renner-Str. 12  
22609 Hamburg  
Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62  
[www.proyacht.de](http://www.proyacht.de)



Segel, Persenninge,  
Sprayhoods,  
Bootspolster,  
Wartungsservice von  
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker  
Arnisser Str. 30  
24376 Kappeln / Schlei  
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02  
[www.b-segeln.de](http://www.b-segeln.de)



Segel- +  
Motorboot-  
ausbildung,  
Funkzeugnisse,  
Weiterbildung

Gräfeistr. 53 A, 34121 Kassel  
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373  
[www.dynamo-segeln.de](http://www.dynamo-segeln.de)



Seekarten - Sportbootkarten  
Fachbücher - Hafenhandbücher  
Videos - Software  
Herrengraben 31, 20459 Hamburg  
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768  
[www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)



MARINA WIEK/RÜGEN  
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen  
Am Hafen, 18556 Wiek  
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23  
[www.marinawiek-ruegen.de](http://www.marinawiek-ruegen.de)

## Yachtelektrik Kinski

Yachtelektrik - Yachtelektronik  
E-Check

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln  
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985  
[www.kinski.biz](http://www.kinski.biz)

BOOTS | ZUBEHÖR



Lacke  
Farben  
Holzschutz

Monika Teuchert

Beimoorstr. 21, 22081 Hamburg  
Tel: 040 - 20 97 86 96, Fax: 288 00-805  
[www.bootszubehoer-teuchert.de](http://www.bootszubehoer-teuchert.de)

**Informieren Sie sich über  
alle Partner und die  
Sonderkonditionen unter  
[www.kycd.de](http://www.kycd.de)  
in der Rubrik "Partner"**